Luxemburger Wort
Montag, den 31. Juli 2017

Die Heimatlose

Vor 75 Jahren stirbt Großherzogin Maria Anna

VON MARC THILL

Großherzogin Maria Anna hat die schmerzlichen Seiten eines Lebens auf der Flucht gekannt. Geboren im Exil, gestorben im Exil – sie hatte nirgendwo eine richtige Heimat. Für Luxemburg und seine Dynastie war sie aber eine prägende Gestalt.

Großherzogin Maria Anna – eine portugiesische Infantin zwischen Deutschland und Luxemburg.

Maria Anna wird am 13. Juli 1861 im Schloss Bronnbach an der Tauber geboren. Sie ist das zweitjüngste Kind aus einer Riege von sechs Mädchen und einem Jungen. Ihr Vater ist der Ex-König von Portugal, Dom Miguel von Bragança. Er ist ein Haudegen, ein glühender Patriot, der die Geschicke Portugals an sich reißen möchte, dann aber verbannt wird und sich von seiner Heimat trennen muss. Maria Annas Mutter ist die Prinzessin Adelheid von Löwenstein. Sie steht fest in der Tradition ihrer bayerischen Familie, ist sehr fromm, anders als ihr Mann. Er steht der Freimaurerei nahe.

Als Fünfjährige verliert Anna Maria ihren Vater. Darauf zieht die Familie nach Metz, da die Mutter ihren Kindern eine sorgfältige Erziehung schenken möchte. Die Prinzessinnen besuchen die Schule des „Sacré-Coeur" in Montigny bei Metz. Während des deutsch-französischen Krieges 1870 kehrt die Familie dann aber wieder nach Bronnbach zurück. Maria Anna besucht fortan eine Klosterschule in Mainz.

Liebe zu einem Protestanten

Danach ist die Zeit der Hochzeiten. Die Vermählungen der Bragança-Töchter schaffen Allianzen mit königlichen und regierenden Familien in Portugal, Brasilien, Spanien, Österreich, Bayern, Belgien, Italien, Dänemark, Rumänien und Bulgarien. Die Liebe wird die junge Infantin ins Großherzogtum Luxemburg führen, allerdings nicht auf direktem Wege. Bei ihrem Schwager, dem Herzog Karl-Theodor von Bayern, lernt sie den Erbprinzen Wilhelm von Nassau kennen. Beide empfinden eine tiefe Zuneigung zueinander. Der Erbprinz tritt daher vor seinen Vater, den Herzog Adolph von Nassau, und bittet ihn, der Heirat mit der jungen Infantin zuzustimmen. Sie ist katholisch, das Haus Nassau aber gehört dem protestantischen Glauben an. Der Herzog lehnt ab. Der Prinz jedoch hat Ausdauer, schlägt jedes andere Eheprojekt ab, bis der Widerstand seines Vaters bricht. 1890 wird Adolph Großherzog von Luxemburg, und da sein Sohn Wilhelm, nun Erbgroßherzog von Luxemburg, einmal über ein katholisches Land herrschen soll, stimmt er der Hochzeit zu.

Die Verlobung findet am 2. März 1893 in Oberbayern statt, die Hochzeit am 21. Juni desselben Jahres im Schloss Fischhorn bei Zell am See. Am Vorabend der Hochzeit bewegt sich ein langer Fackelzug mit bunten Lampions das Schloss hinauf, und der See ist hell beleuchtet.

Einen Monat später ist für das erbgroßherzogliche Paar die „Entrée joyeuse" in Luxemburg, der Residenzstadt der neuen großherzoglichen Dynastie. Hier werden auch die Kinder geboren. Sechs Töchter: Marie Adelheid, Charlotte, Hilda, Antonia, Elisabeth und Sophie. Erzählt wird bis heute, dass es einen geheimen Plan gegeben hat, wonach die männlichen Nachkommen des jungen Paares nach der Konfession des Vaters, die weiblichen nach jener der Mutter erzogen werden sollten. Ob dies stimmt, weiß man nicht. Jedenfalls erblicken nur Mädchen das Licht der Welt, und die Infantin schenkt damit der Luxemburger Dynastie den Katholizismus.

Nach dem Tod seines Vaters kommt Wilhelm auf den Thron. Doch er ist krank. Nach einer Gehirnblutung folgt eine Gehirnembolie mit Lähmungserscheinungen. Man versucht, die Schwäche des Großherzogs auszunutzen: 1906 unternimmt der belgische König Leopold II. einen Annexionsversuch, und ein Jahr später macht Graf Georg von Merenberg, ein Neffe von Großherzog Adolph, den Töchtern von Wilhelm ihren Herrschaftsanspruch streitig.

Aus beiden Krisen geht die Großherzogin gestärkt hervor. Denn der Schwerkranke Adolph schafft rechtzeitig Klarheit in einer für seine Familie und sein Land bedrohlichen Situation: Das Familienstatut wird umgeändert. Maria Anna wird am 2. April 1908 Statthalterin und am 19. November 1908, als der Großherzog nicht mehr regierungsfähig ist, Regentin bis zur Volljährigkeit der Erbgroßherzogin Marie-Adelheid im Jahr 1912.

Maria Anna sucht aber auch den Kontakt zur Bevölkerung, interessiert sich für die Regierungsgeschäfte und entschließt sich, den Wohnsitz der Familie nach Luxemburg zu verlegen. Adolph und Wilhelm hatten bislang ihre Schlösser in Bayern als Wohnort bevorzugt. Im September 1911 zieht die großherzogliche Familie in das renovierte Schloss nach Colmar-Berg ein. Nur Monate später, am 25. Februar 1912, stirbt Großherzog Wilhelm.

„Abfahrt ins Ungewisse"

Dann aber bringt der Erste Weltkrieg eine weitere Krise in die junge Dynastie. Es kommt zu einem Thronwechsel. Charlotte wird Großherzogin, ihre Schwester Marie Adelheid lebt abgeschieden im Schloss Hohenberg in Bayern. Dort pflegt Maria Anna ihre Tochter, bis diese am 24. Januar 1924 stirbt.

Doch damit nicht genug: Der Zweite Weltkrieg zerreißt die Familienbanden. „Abfahrt ins Ungewisse", schreibt Maria Anna am 24. September 1939 ins Gästebuch von Hohenburg, als sie Hitler-Deutschland verlässt. Sie flieht nach Luxemburg, doch nur für kurze Zeit. Zusammen mit Großherzogin Charlotte geht sie am 10. Mai 1940 ins Exil. Die Flucht führt die beinahe 80-Jährige erstmals in ihrem Leben auch nach Portugal, in die Heimat ihrer Vorfahren.

Am 24. Mai 1941 stirbt in München Prinzessin Sophie, Anna Marias jüngste Tochter, an einer Lungenembolie. Am 31. Juli 1942 stirbt auch die „heimatlose Großherzogin" im Exil in New York. Sie wird vorläufig auf dem Calvary Cemetry beigesetzt. Am 21. Oktober 1947 bekommt sie zusammen mit ihrer Tochter, Großherzogin Marie Adelheid, in der Krypta der Kathedrale ihre letzte Ruhestätte.

Großherzogin Maria Anna als Großmutter mit ihren Enkelkindern.

Ihr letzter öffentlicher Auftritt in Luxemburg ist im Jahr 1940: Maria Anna (l.) bei der Schlussprozession der Oktave, wenige Tage bevor sie mit der großherzoglichen Familie die Reise ins Exil antreten wird.

Die sechs Töchter von Großherzog Wilhelm und Großherzogin Maria Anna: Marie-Adelheid, Charlotte, Hilda, Antonia, Elisabeth und Sophie. Die Aufnahme entstand auf Schloss Hohenberg in Bayern.
(ARCHIVFOTOS: LUXEMBURGER WORT)

Bild Mitte links: Großherzogin Maria Anna, Großherzog Wilhelm und Tochter Marie Adelheid.
(FOTO: EDOUARD KUTTER COPYRIGHT PHOTOTHÈQUE DE LA VILLE DE LUXEMBOURG)

Bild oben: Großherzogin Maria Anna mit ihren sechs Töchtern, die zwischen 1894 und 1902 geboren wurden. Bild Mitte: Ankunft im Exil. Maria Anna rechts neben Großherzogin Charlotte bei der Ankunft in den Vereinigten Staaten am 4. Oktober 1940.